

MAI 2012

# nordtanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [TMV] NIEDERSACHSEN [NTV] LANDESTANZSPORTVERBÄNDE SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

## Kombi mal vier

### Meisterschaften

Gebietsmeisterschaften  
Kombination  
Gemeinsame LMs  
Senioren Latein,  
Senioren II und  
Senioren I D, C, Kombi

### Paare

Im Porträt:  
Herrmann/Walz  
Die Aufsteiger

### Turniergeschehen

Norddeutsches  
Seniorenwochenende  
Michel-Pokal

### Breitensport

TSH-Trophäe

### Aus den Verbänden

Klaus Gundlach  
im „Ruhestand“  
TSH-Versammlungen  
Kadertraining im NTV  
Schulungen in Bremen  
und Hamburg

# Umkämpfter Titel in der Königsklasse

## Gebietsmeisterschaften Nord über zehn Tänze

Rhythmischer Applaus belohnte die Finalisten der Hauptgruppe S-Kombination bei den Gebietsmeisterschaften Nord am Ende des Quick. Acht Paare waren in dem mit den Fahnen der teilnehmenden Länder geschmückten Saal im zweiten Stock des ausrichtenden Club Céronne angetreten. Trotz Enge boten die Paare ein dynamisches Finale über alle zehn Tänze und begeisterten die Zuschauer im bis auf den letzten Stehplatz gefüllten Saal.

Den Titel sicherten sich die Vorjahresdritten Thomas Jauerneck/Melanie Heider aus Rostock. Nach den Standardtänzen lagen sie noch auf dem zweiten Rang, entschieden in der Lateinsektion jedoch den Paso Doble und den Jive für sich und erkämpften damit den ersten Platz in der Gesamtwertung. Nico und Mandy Izzo aus Hamburg lagen nach den Standardtänzen mit vier ersten Plätzen klar vorne, brachten die sehr gute Leistung jedoch nicht in die Lateinsektion und rutschten mit hier fünf vierten Plätzen auf den dritten Rang zurück. Vizemeister und damit gleichzeitig Landesmeister Schleswig-Holstein wurden Dierick Schröder/Inna Küstner. Sie steigerten sich nach dem Standardfinale und schoben sich mit drei ersten Latein-Plätzen in der Gesamtwertung nach vorn.

STEFANIE NOWATZKY



Jugend, Landesmeister Bremen: Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer. Foto: Plett



Landesmeister TSH: Dierick Schröder/Inna Küstner.

### Kombination fast kombiniert

Das Wort Kombination hatte schon im Vorfeld der Meisterschaft seine ganz eigene Bedeutung. Bei offiziellem Meldeschluss wurden vorsichtige Überlegungen angestellt, ob wegen der geringen Meldezahl die Junioren II B mit der Jugend A kombiniert werden müsste, um den Paaren die Startberechtigung an den Deutschen Meisterschaften zu sichern. Aber es ging alles gut. Fünf Paare in der Junioren II B und vier Paare in der Jugend A reichten für zwei selbständige Nord-Meisterschaften aus. Auch diese wurden beim Club Céronne in Hamburg ausgetragen. Die Autobahnsperre der A7 bei Hamburg wurde rechtzeitig publiziert und so waren alle Aktiven pünktlich an Ort und Stelle. Auch wenn von der Decke die Landesfarben von fünf Bundesländern hingen, so waren in der Junioren II B lediglich vier, in der Jugend A sogar nur drei Bundesländer vertreten. Scherzhaft wurde bemerkt, dass sieben Wertungsrichter aus sieben Bundesländern das wieder ausgleichen würden.

Bei den Junioren zeigten Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri von Anfang an ihren Siegeswillen und überzeugten mit ihrer Leistung die Wertungsrichter. Joshua und Jadzia gaben



Landesmeister HATV: Nico und Mandy Izzo. Fotos: Bayer

keinen Tanz ab und holten sich damit klar den Titel. Auch weiteren Plätze wurden von Beginn an deutlich vergeben. Wie die Junioren starten auch die Jugendpaare nach Vorstellung und Begrüßung sofort ins Finale. Auch hier waren die Wertungen eindeutig. Von vorn herein zeigten Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, TSA im VfL Pinneberg, deutlich ihren Anspruch auf den Meistertitel.

HEIDRUN MANSEL

### Hauptgruppe

1. Thomas Jauerneck/Melanie Heider, TC Seestern Rostock, 1. TMV (20)
2. Dierick Schröder/Inna Küstner, TSA d. 1. SC Norderstedt, 1. TSH (24)
3. Nico und Mandy Izzo, Hamburger Sport-Verein TS Norderstedt, 1. HATV (26)
4. Mike Meinert/Alina Mißfeld, TTC Savoy im TuRa Harksheide, 2. HATV (45)
5. Viktor Schleining/Anna Kistanova, Club Céronne Hamburg, 3. HATV (45)
6. Christian Platz/Anja Pritzsche, TC Grün-Gelb Güstrow, 2. TMV (50)
- ...
8. Philipp Schultz/Kathy Stefanowicz, Braunschweig Dance Company, 1. NTV



Die Landesmeister bei den Junioren von links: Reig Beglau/Stephanie Schneider (TMV-Doppelmeister Junioren und Jugend), Georg Pelz/Anastasia Schepel (NTV), Sven Paysen/Larissa Gessner (HATV).  
Fotos: Plett



### Junioren

1. Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Norderstedt (1. TSH)
2. Reig Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin (1. TMV)
3. Kevin Beyer/Samantha Falk, TSC Blau Weiß Stralsund (2. TMV)
4. Sven Paysen/Larissa Gessner, TTC Savoy im TuRa Harksheide (1. HATV)
5. Georg Pelz/Anastasia Schepel, TSZ Odeon Hannover (1. NTV)



### Jugend

1. Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, TSA im VFL Pinneberg (1. TSH)
2. Jonas Ruzgaitis/Veronika Ipgefer, Grün-Gold Bremen (1. LTV Bremen)
3. Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, TSC Astoria Norderstedt (2. TSH)
4. Reig Beglau/Stephanie Schneider, TSC Schwerin (1. TMV)

### Zum Titelbild

Ein Jubiläum: zum 50. Mal hat Paul-Dieter Reif das Titelbild des Nordtanzsports gestaltet.

Gebietsmeister Kombination in vier Altersgruppen: Oben links: Joshua und Jadzia Khadjeh-Nouri, Junioren II (Foto: Plett). Oben rechts: Nikita Goncharov/Alina Siranya Muschalik, Jugend (Foto: Plett). Unten rechts: Thomas Jauerneck/Melanie Heider, Hauptgruppe (Foto: Bayer). Unten links: Thorsten Strauß/Sabine Jacob, Senioren (Foto: Dykow).

# Drei Klassen, sieben Meister

## Gemeinsame Landesmeisterschaften Senioren Latein

Erfreulich viele Senioren-Lateinpaare begrüßte Turnierleiter Bernd Blaschke in den von der Kombination eingerahmten gemeinsamen Landesmeisterschaften der I B, A und S. Auch wenn das A-Turnier nur mithilfe zweier Aufsteiger aus der B starten konnte, ist die positive Entwicklung auch in der Seniorenklasse zu spüren.

Mit sechs Paaren startete nach einer Vorstellungsrunde in der B-Klasse das Finale, in dem sich von Beginn an Rafael Murtasin/Elena Murtasina aus Mecklenburg-Vorpommern klar an die Spitze setzten. Die Vorjahreszweiten gaben nur eine Eins in der Samba an die Zweitplatzierten Stefan Posner/Michaela Märzke ab und sicherten sich damit den Titel auch als Landessieger im TMV. Posner/Märzke, im Vorjahr noch Dritte, holten mit fünf klaren zweiten Plätzen den Titel in Schleswig-Holstein. Um die Plätze drei und vier wurde es ganz eng. Zbigniew Witkowski/Dr. Elzbie-



Sieger in der B-Klasse und Vizemeister in der A-Klasse: Rafael Murtasin/Elena Murtasina. Foto: Bayer

ta Kozub-Witkowski Reinbek setzten sich knapp gegen Dirk und Brit-Kirsten Höpfner aus Greifswald durch. Auf die Plätze fünf und sechs kamen die beiden weiteren Paare aus dem Landesverband Mecklenburg-Vorpommern, Bodo und Colette Schröder und Mike und Kerstin Peters.

Als Aufsteiger komplettierten die beiden Ersten der Senioren I B das Turnier in der A-Klasse, so dass mit dem letztjährigen B-Sieger Felix Sauer/Alexandra Oldag ein dreipaariges Finale getanzet werden konnte. Sauer/Oldag dominierten von Beginn an und gewannen mit allen 25 möglichen Einsen. Damit holten sie sich auch den Landesmeistertitel für Schleswig-Holstein. Murtasin/Murtasina und Posner/Märzke wurden von den Wertungsrichtern in der gleichen Reihenfolge wie im B-Turnier gesehen und kamen damit auf die Plätze zwei und drei.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



**Die S-Klasse: Jens Nolte/  
Jenny Trojer-Bannenberg.**  
*Alle Fotos: Bayer*

Gekrönt wurden die Lateinmeisterschaften von dem Turnier der S-Paare. Von acht angetretenen Paaren tanzten sechs das Finale zu spritziger Musik. Auch hier hatten die Wertungsrichter von Beginn an einen klaren Favoriten. Nur zwei Einsen gaben die Vorjahresvierer Jens Nolte/Jenny Trojer-Bannenberg auf ihrem Weg zum Sieg und Niedersächsischen Titel ab. Dagegen mussten



**Vizemeister in der S-Klasse: Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke.**



**Sieger in der A-Klasse und Platz drei in der S-Klasse: Felix Sauer/  
Alexandra Oldag.**

Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke aus Hamburg sich nach dem Sieg im Vorjahr mit dem zweiten Rang zufrieden geben. Überraschende Dritte wurden die Sieger der A-Klasse, Sauer/Oldag aus Norderstedt. Sie verweisen mit dritten Plätzen in allen fünf Tänzen Holger und Sylvia Bernien auf den vierten Rang und holten sich gleichzeitig den Landesmeistertitel der S-Klasse für Schleswig-Holstein. Thomas Anhofer/Cordula Gehring aus Braunschweig und Christoph Rode/Martina Burow ertanzten sich die Plätze fünf und sechs

STEFANIE NOWATZKY

### **Senioren I B**

1. Rafael Murtasin/Elena Murtasina, TC Seestern Rostock, 1. TMV
2. Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau-Gold Itzehoe, 1. TSH
3. Zbigniew Witkowski/Dr. Elzbieta Kozub-Witkowski, TSA d. TSV Reinbek, 2. TSH
4. Dirk und Brit-Kirsten Höpfner, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald, 2. TMV
5. Bodo und Colette Schröder, TSV Blau-Gelb Schwerin, 3. TMV
6. Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, 4. TMV

### **Senioren I A**

1. Felix Sauer/Alexandra Oldag, TSA d. 1. SC Norderstedt, 1. TSH
2. Rafael Murtasin/Elena Murtasina, TC Seestern Rostock, 1. TMV
3. Stefan Posner/Michaela Märzke, TSC Blau-Gold Itzehoe, 2. TSH

### **Senioren I S**

1. Jens Nolte/Jenny Trojer-Bannenberg, Braunschweiger TSC, 1. NTV



**Platz zwei in der B- und Platz drei in der A-Klasse: Stefan Posner/Michaela Märzke.**

2. Mark-Stephan Haps/Katja Böhnke, Club Saltatio Hamburg, 1. HATV
3. Felix Sauer/Alexandra Oldag, TSA d. 1. SC Norderstedt, 1. TSH
4. Holger und Sylvia Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen, 2. TSH
5. Thomas Anhofer/Cordula Gehring, TSA d. Braunschweiger MTV, 2. NTV
6. Christoph Rode/Martina Burow, TC Hanseatic Lübeck, 3. TSH

WR Jörg Frebe (TSA im OSC Bremerhafen), Stefan Geipelt (TC Seestern Rostock), Dieter Goerke (TTC Harburg im HTB), Evelyn Hädrich-Hörmann (TSA im VFL Hannover), Anita Pocz (TSZ Calw), Hendrik Stein (TSA des 1. SC Norderstedt), Axel Zechlin (Creativ Club Berlin)



**Platz drei in der B-Klasse: Zbigniew Witkowski/Dr. Elzbieta Kozub-Witkowski.**

# Viele Paare, wenig Luft

## Gemeinsame Meisterschaften Senioren II D- bis S

„Das ist ein Pilotprojekt“, so die Ansage der Sportwarte der fünf beteiligten Landesverbände aus dem vergangenen Jahr, als sie verkündeten, dass es im Jahr 2012 nur noch Gemeinsame Landesmeisterschaften geben soll. Die Paare in Niedersachsen hatten bereits auf der Mitgliederversammlung im vorangegangenen Jahr erhebliche Bedenken geäußert. Sie sollten mit ihren Argumenten Recht behalten.

In den fünf Startklassen waren 140 Paare am Start. Die Umkleiden und auch der Saal im Clubheim des TSK Buchholz platzten zwischendurch aus allen Nähten. Teilweise hielten sich Paare, Fans und Zuschauer dreier Startklassen im Sportheim des TSK Buchholz auf. Dementsprechend niedrig war der Sauerstoffgehalt der Luft. In der D-, C- und S-Klasse waren alle fünf Landesverbände vertreten. In den Klassen Senioren II B und II A fehlten Paare aus dem LTV Bremen.

### Senioren II D bis A

Das „Luftproblem“ blieb den unteren Klassen erspart; da war der Andrang noch nicht so groß. Sowohl in der D- (17 Paare) als auch in der C-Klasse (23 Paare) kamen die Gesamtsieger aus Niedersachsen: Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan siegten in der Senioren II D, stiegen in die C-Klasse auf, tanzten das Turnier gleich mit und erreichten hier ebenfalls im Finale. Ihre Clubkameraden Hartmut und Sabine Stehr wurden Gesamtsieger der Senioren II C und nutzten ebenfalls ihre



**Senioren II C:**  
Hartmut und Sabine Stehr.



**Finale der Senioren II A. Alle Fotos: Michel-Schuck**

Chance, ein zweites Turnier zu tanzen. Das Paar stieg nach Punkten und Platzierungen in die B-Klasse auf und tanzte hier die erste Zwischenrunde noch mit. Der Gesamtsieg ging nach Hamburg an Martina und Dirk Bendrin vom TTC Harburg.

Mittlerweile gab es keinen freien Platz mehr. Die offiziellen Landesvertreter rückten zusammen, gaben einen Tisch frei, so dass diese Plätze den Gästen noch zur Verfügung gestellt wurden. Die Luft war zum Schneiden. 27 Paare zählte die Senioren II A-Klasse. Die Wertungsrichter sorgten für gleichmäßige Verteilung der Erfolge. In diesem Turnier durfte sich Schleswig-Holstein über den Gesamtsieg freuen. Ganz vorne bei der Siegerehrung standen Christine und Thomas Voß.

Viele Paare zeigten sich enttäuscht darüber, dass nun auch „ihre Landesmeisterschaft“ zu einem Großturnier avanciert. Niedersachsens Landessportwart Hans-Werner Vosseler hat bereits reagiert und für 2013 bereits wieder eigene Landesmeisterschaften ausgeschrieben.

Dennoch soll an dieser Stelle eines nicht unerwähnt bleiben: Trotz 140 Startmeldungen in fünf Turnierklassen und einem parallel laufenden Formationsturnier wird die GLM Buchholz zumindest allen Offiziellen als hervorragend organisierte Meisterschaft in Erinnerung bleiben.

### Senioren II S

Alle Kreuze, (fast) alle Einsen und ein strahlendes Lächeln am Ende eines langen Tur-

niertages – so verabschiedeten sich Antje und Raymund Reimann, nachdem sie die Meisterschaft der Senioren II S-Standard mit einer herausragenden Leistung gewonnen hatten.

46 Paare waren mit deutlicher Verspätung in das Turnier gestartet. Schon im Vorfeld hatte der TSK Buchholz auf seiner Homepage angekündigt: „Aufgrund der gemeldeten Paare verschiebt sich der Beginn des Turniers um eine Stunde.“ Aus der einen Stunde wurden zwei Stunden. Turnierbeginn war um 21 Uhr

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



**Senioren II B:**  
Dirk und Martina Bendrin.

### Senioren II D

1. Andreas Krüger/Dr. Heidi Koithan, TSA d. VfL Jesteburg (NTV)
2. Jens und Sonja Hofmann, TSC Barth-Ribnitz (TMV)
3. Dirk Trittmacher/Anja Sternkiker, Club Salsatio Hamburg (HATV)
4. Martin und Eva-Maria Proksch, Tanzsportzentrum Schwerin (TMV)
5. Gregor und Barbara Jakob, TSG Bremerhaven (LTV Bremen)
6. Karl-Heinz und Astrid Winkler, TTC Oldenburg (NTV)

TSH: Martin Eichhorst/Manuela Rausch, TSC Astoria Mölln (7.)

## Senioren II A

1. Thomas und Christine Voß, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH)
2. Andreas und Christine Pabst, TSA d. Braunschweiger MTV (NTV)
3. Axel und Petra Dey, TC Concordia Lübeck (TSH)
4. Dirk Dietrich/Kira Neller, TSC Rot-Gold Schönkirchen (TSH)
5. Frank und Hilke Mahrt, TTC Savoy (HATV)
6. Andreas und Karin Wieck, Turniertanz im Ostseetanz Greifswald (TMV)



**Turniersieger bei den Senioren II: Antje und Raymund Reimann.**

und die Siegerehrung erfolgte eine halbe Stunde nach Mitternacht.

Von den 46 Paaren stellten Hamburg und Niedersachsen mit 18 und 16 Paaren die stärkste Fraktion. Die Paare aus Mecklenburg-Vorpommern und vom LTV Bremen verabschiedeten sich bereits nach der Vorrunde. Meck-Pom-Präsident Waldemar Dullek nahm es gelassen. „Ich habe mein Finale schon komplett“, verkündete er nach der ersten Runde und versorgte die Ländervertreter am „Offiziellentisch“ mit einem Gläschen Sekt. Das Bremer Paar war sicherlich auch nicht traurig, etwas eher nach Hause fahren zu dürfen. Medaillen und Urkunden gab es für die Bremer Paare ohnehin nicht, da der offizielle Vertreter des LTV Bremen erkrankt war.



**S-Klasse, Platz drei: Nils und Anja Goral.**

Das Finale machten Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen unter sich aus. Die Wertungsrichter vergaben lediglich an Antje und Raymund Reimann alle Kreuze zum Finale. Die weiteren Paare folgten mit großem Abstand. Der Gesamtsieg war den beiden mit 33 von 35 möglichen Einsen nicht zu nehmen. Für die weiteren Finalpaare folgte ein bunter Ziffernstrauß, aus dem die niedersächsischen Wiedereinsteiger Cornelia und Holger Moldenhauer erfolgreich hervorgingen. Sie belegten in den ersten drei Tänzen den zweiten Platz, im Slow den dritten und vergeigten aus Konditionsschwäche den Quickstep. Dennoch reichte das Ergebnis für den Vizetitel. Spannend wurde es zwischen den Paaren Goral und Bodinet. Die Schleswig-Holsteiner Anja und Nils Goral hatten am Ende mit einem Punkt Unterschied die Nase vorne und standen bei der Siegerehrung an dritter Stelle. Für viele überraschend hatten auch Detlef Krebs/Andrea Peters das Finale erreicht. Sie bewiesen im Wiener Walzer und im Quickstep noch Kondition und verwiesen damit das dritte niedersächsische Paar im Finale, Brigitte Kessel-Döhle/Oliver Luthardt auf den sechsten Platz.

*MISCHU*

Endrunden sowie die Landesmeister der LTV, die nicht in der Endrunde vertreten waren

## Senioren II C

1. Hartmut und Sabine Stehr, VfL Jesteburg (NTV)
  2. Achim und Stefanie Siebrecht, TSZ Odeon Hannover (NTV)
  3. Roland und Ulrike Wenz, TSZ Odeon Hannover (NTV)
  4. Torsten und Margarete Projahn, TSG Nordhorn (NTV)
  5. Andreas Krüger/Dr. Heike Koithan, TSA d. VfL Jesteburg (NTV)
  6. Jan und Andrea Leyendecker, TTC Elmshorn (TSH)
- Bremen: Frank und Heike Eickel, GGC Bremen (9-10.)  
HATV: Torsten und Martina Böttcher, TSA d. TSV Glinde (11.)

## Senioren II B

1. Dirk und Martina Bendrin, TTC Harburg, (HATV)
  2. Ralf und Heike Reinermann, TSA d. Ahrensburger TSV (TSH)
  3. Kai Nitsche/Trude Ossenbach, TSA d. TSV Glinde (HATV)
  4. Andreas und Gesine Federwitz, Club Saltatio Hamburg (HATV)
  5. Reiner und Beater Ölschläger, TSZ Delmenhorst (NTV)
  6. Ralf und Karin Duhm, TK Weiß-Blau Celle (NTV)
- TMV: Mike und Kerstin Peters, TC Seestern Rostock (8.)



**S-Klasse, Platz zwei: Holger und Cornelia Moldenhauer.**

## Senioren II S

1. Antje und Raymund Reimann, Braunschweiger TSC (NTV)
  2. Holger und Cornelia Moldenhauer, Blau-Gold-Club Hannover (NTV)
  3. Nils und Anja Goral, TSA im VfL Pinneberg (HATV)
  4. Uwe und Dr. Cornelia Bodinet, TSZ Braunschweig (NTV)
  5. Detlef Krebs/Andrea Peters, Hamburger Sportverein (HATV)
  6. Oliver Luthardt/Brigitte Kessel-Döhle, 1. TSZ Lüneburg (NTV)
- Bremen: Torsten Wierzczech/Anja von dem Knesebeck-Wierzczech, GGC Bremen (34-35.)  
TMV: Rafael und Elena Murtasina, TC Seestern Rostock (29-30.)  
TSH: Siegbert und Anette Hübner, Uni Tanz Kiel (8.)



**S-Klasse, Platz vier: Uwe und Dr. Cornelia Bodinet.**

# Viele Paare, nur nicht in der Kombination

## Gemeinsame Landesmeisterschaften der Senioren I

Die gemeinsamen Landesmeisterschaften der norddeutschen Länder der Senioren I D, C und B-Standard sowie Senioren I S-Kombination wurden in Schleswig ausgetragen. Zehn Paare starteten in der D-, 22 Paare in der C-, 23 Paare in der B-Klasse und nur vier Paare bei den Kombinierern der Senioren S.

Die D-Klasse begnügte sich mit einer Vorrunde und dem Finale, während in der C-Klasse über drei Runden getanzt wurde. Das wäre bei der B-Klasse auch fast geglückt, aber leider ermittelte das Protokoll 13 Paare für das Semifinale und zwang die Turnierleitung, eine weitere Runde tanzen zu lassen mit der Folge, dass eine nahezu einstündige Verspätung eintrat.

In der D- und C-Klasse waren sich die Wertungsrichter fast einig bei der Beurteilung der Paare. Die erfolgreichsten Paare kamen aus Niedersachsen. Die Landesmeister der D-Klasse, Serguei Sytchenko/Galina Selewski und auch die Vizemeister, Dr. Björn und Katrin Briel, tanzten anschließend in der C-Klasse mit. Dort kam Ehepaar Briel auf den zweiten Platz, Sytchenko/Selewski mussten sich mit der bronzenen Medaille zufrieden geben. Ähnlich erfolgreich waren Matthias und Christina Heuberger vom NTV. Sie wurden Landesmeister der C-Klasse und gleich danach in der B-Klasse Landesvizemeister.



**Wolfram Zeyen/Jana Paprocki, HATV.**  
Alle Fotos: Dykow



**Die Landesmeister der C-Klasse: Matthias und Christina Heuberger, NTV.**

In der B-Klasse waren die Ergebnisse nicht so eindeutig. Es entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Holger Schröder/Maren Ohlsen vom veranstaltenden Verein und den Altenholzern Matthias Wolff/Helena Krauter, die mit nur einem Punkt Vorsprung im letzten Tanz den Titel für sich entschieden. Nur vier Paare starteten in der Kombination. Diese Meisterschaft gewannen Thorsten Strauß/Sabine Jacob ganz klar mit allen möglichen Einsen.

Betrachtet man die Ergebnisse des gesamten Tages, dann waren die Paare aus Schleswig-Holstein mit zwei ersten, zwei zweiten und drei dritten Plätzen vor Niedersachsen mit zwei ersten, einem zweiten und einem dritten Platz am erfolgreichsten.

Die Meisterschaften fanden in einem nahezu historischen Hotel in der Innenstadt Schles-

*Fortsetzung auf der nächsten Seite.*



**Andreas Sierck/Ulrike Bade, TSH.**



**Sven Siewert/Silke Jemmerjahn, TMV.**

**Thorsten Strauß und Holger Bernien (links) lassen nach dem Quickstep im Kombi-Turnier ihre Damen pausieren und legen eine Zugabe aufs Parkett. Die Wertungsrichter scheinen nicht so recht zu wissen, wie sie das nun werten sollen.**



**Senioren  
I B**

1. Matthias Wolff/Helena Krauter, Team Altenholz (1. TSH)
2. Holger Schröder/Maren Ohlsen, Grün-Gold-Club Schleswig (2. TSH)
3. Holger Sehlke/Silke Hoffmann, TSA i. TSV Altenholz (3. TSH)
4. Arno und Stefanie Nowatzky, TTC Savoy i. TuRa Harksheide (1. HATV)
5. Michael Pape/Edda Knaack, TSA i. MTV Braunschweig (1. NTV)
6. Olaf Habermann/Kerstin Bothe, TSA des Ahrensburger TSV (4. TSH)

...  
keine Teilnehmer LTV Bremen und TMV  
WR Thomas Fürmeyer (TSG Creativ Norderstedt), Thomas Kriese (Wedeler TSV), Jan-Niclas Döpkens (TTC Gold und Silber Bremen), Olaf Koschnitzki (Braunschweiger TSC), Hans-Joachim Eggert (TanzSportCentrum Schwerin), Michael Bade (Blau Weiss Berlin), Jes Christophersen (TSF Phoenix Lütjeburg)



**Landesmeister der B-Klasse:**  
*Matthias Wolff/Helena Krauter, TSH.*

wigs statt mit einem Saal, einer großen Bühne und einer Empore an den Seiten. Fast alle Plätze waren ausverkauft. Die Versorgung der Gäste, Paare und Funktionäre sowie die Turnierdurchführung ließen keine Wünsche offen.

PETER DYKOW

**Senioren I D**

1. Serguei Sytchenko/Galina Selewski, TSA im VfL Lüneburg (1. NTV)
2. Dr. Björn und Katrin Briel, TSA des VfB- Fallersleben (2. NTV)
3. Jörg und Claudia Pierling, TC Concordia Lübeck (1. TSH)
4. Stefan Köhler/Nicole Tobian, Flensburger Tanzclub (2. TSH)
5. Stefan und Kerstin Grünewald, TC Grün-Gold im TSV Kirchdorf (3. NTV)



**Sieger in der D-Klasse:** *Serguei Sytchenko/Galina Selewski (NTV).*



*Arno und Stefanie Nowatzky, HATV.*

6. Uwe Kneipel/Carola Witt, TSA Rot-Weiß im Mellendorfer TV (4. NTV)
  - ...
  7. Kay-Sören und Silke Buddelmann, TSG Bremerhaven (1. LTV Bremen)
- keine Teilnehmer HATV und TMV

**Senioren I C**

1. Matthias und Christina Heuberger, TSA des SV Triangel (1. NTV)
2. Wolfram Zeyen/Jana Paprocki, Club Ceronne Hamburg (1. HATV)
3. Dr. Björn und Katrin Briel, TSA des VfB- Fallersleben (2. NTV)
4. Serguei Sytchenko/Galina Selewski, TSA im VfL Lüneburg (3. NTV)
5. Andreas Sierck/Ulrike Bade, Grün-Gold-Club Schleswig (1. TSH)



**Platz zwei D-Klasse:** *Dr. Björn und Katrin Briel (NTV).*



*Michael Pape/Edda Knaack, NTV.*

6. Sven Siewert/Silke Jennerjahn, TTC Allround Rostock (1. TMV)
- ...
- 19.-20. Frank und Heike Eickel, Grün-Gold Club Bremen (1. LTV Bremen)

**Senioren I S  
Kombination**

1. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TSG Creativ Norderstedt (1. TSH)
2. Holger und Sylvia Bernien, TSC Rot-Gold Schönkirchen (2. TSH)
3. Siegbert und Annette Hübner, Uni-TanzKiel (3. TSH)
4. Thomas Anhofer/Cordula Gehring, TSA i. MTV Braunschweig (1. NTV)



**Platz drei D-Klasse:** *Jörg und Claudia Pierling (TSH).*

# Tanzen ist ihr Leben

## Domenik Herrmann/Anna Walz, TTC Gold und Silber Bremen

Vor sechs Jahren tanzten Domenik Herrmann (27 Jahre) und Anna Walz (26 Jahre) ihre erste gemeinsame Deutsche Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein. Seither ist viel passiert um das Tanzpaar aus Bremen. Um erfolgreich zu sein, ist in erster Linie der gemeinsame Fleiß wichtig. Das Paar trainiert sechs Mal die Woche ca. drei bis vier Stunden. Beide besitzen die Trainer C-Lizenz.

Die Erfolge von Domenik Herrmann und Anna Walz können sich sehen lassen. Nach der Deutschen Meisterschaft 2011 in Krefeld tanzten sie alle angebotenen sechs Ranglistenturniere mit. Derzeit stehen sie auf Platz fünf in der deutschen Rangliste. Ihr größter Erfolg war 2010 die Teilnahme am Hauptturnier in Blackpool. Hier erreichten sie sensationell die 48er-Runde und schlugen die damaligen Deutschen Meister sowie die deutschen Vizemeister. Aufgrund der Streitigkeiten zwischen der WDSF und dem WDC könnte es in diesem Jahr das letzte Mal sein, dass Amateure in Blackpool an den Start gehen dürfen. Daher wollen Domenik und Anna dieses Ereignis nicht verpassen und werde auch 2012 in Blackpool tanzen.

Domenik und Anna trainieren bei Horst Beer, der während der Vorbereitung zur DM das Training stark nach dem Thema des Jahres „Ladies First“ ausrichtete, das auch auf den Wertungsrichter- und Trainerschulungen unterrichtet wird. Die Aufgabe für das Tanzpaar besteht darin, dass die Dame so weiblich wie möglich tanzt und der Herr darauf achtet, dass er seine Dame nicht „übertanzt“. Trainingsschwerpunkt mit Horst Beer war unter anderem, dass Unterschiede in der Dynamik entstehen und das Tanzen in sich zwischen den langsamen und schnelleren Bewegungen klar sichtbar wird. Das bedeutet, dass mehr Energie im Powerzentrum, also in der Mitte des Körpers gebunden werden muss, ohne dabei die Kraft zu verlieren.

Im Training ohne Trainer absolvieren beide zuerst das Aufwärmen, dann beginnt jeder(r) für sich mit Basicgrundlagen. Wenn der Kör-



*Domenik Herrmann/Anna Walz auf der DM in Böblingen. Foto: Hey*

per bereit ist, dann geht das gemeinsame Training los. Pro Trainingstag werden in der Regel zwei Tänze durchgearbeitet und die Aufgaben, die der Trainer gestellt hat, abgearbeitet. Speziell für die Deutsche Meisterschaft wurde an den Choreographien nichts mehr verändert. Anna Walz hat sich für die Meisterschaft in Böblingen zwei neue Kleider genäht. Insgesamt wurden für die Kleider 4500 Perlenfransen auf Nylonschnur verarbeitet. Glücklicherweise hatte Anna Hilfe. Während sie im Verein das Kindertanzen betreute, waren die Mütter damit beschäftigt, die Perlen aufzuziehen. Eine wirklich tolle Unterstützung für die Tanztrainerin Anna.

Nachdem Domenik und Anna die Norddeutsche Meisterschaft mit allen Einsen gewonnen hatten, fuhren sie hoch motiviert nach Böblingen. Nach dem zehnten Platz auf der letzten DM 2011 war das Ziel ein einstelliger Platz im Endergebnis. Zunächst lief alles nach Plan. Das Semifinale wurde erreicht und damit gehörten die beiden Norddeutschen wieder zu den zwölf besten deutschen Lateinpaaren. Aber mehr ist daraus nicht geworden, denn das Endergebnis war für Domenik und Anna enttäuschend. Nur Rang zwölf und damit zwei Plätze schlechter als im Vorjahr. Aber das Ergebnis ist abgehakt und nun schauen die beiden nach vorne. Neben den deutschen Ranglistenturnieren wollen sie in diesem Jahr mehr internationale Tur-

niere bestreiten, um in der Welt noch bekannter zu werden. Ans Aufhören denken die beiden noch gar nicht.

*RALF HERTEL*

## Die Aufsteiger Bremen

*Gerald Futh/Christel Preuß*

Im Dezember 2004 saß Christel Preuß mit zwei ihrer Schülerinnen, die sie als Fachübungsleiterin Gymnastik und Tanz in je zwei Standard- und Lateintänzen ausgebildet hatte, in einer „Szene-Tanzgelegenheit“: Fußboden aus Fliesen und auf der Tanzfläche mehrere Säulen. Gerald Futh war an diesem Abend nach mehrjähriger, wegen Familiengründung eingelegten Tanzpause erstmals wieder zum Tanzen gegangen. Er kam auf die Drei zu und forderte eine der Schülerinnen zum Tanz auf. Diese sah hilflos nach Christel, die zu Gerald gewandt klar stellte: „Den Tango hatten wir noch nicht, ich helfe mal eben aus.“ Schon dieser erste Tango fühlte sich „wie im Himmel“ an und es wurden noch etliche Tänze mehr zusammen getanzt. Am nächsten Tag gingen beide gemeinsam zum Techniktraining der Tanzschule „Tanzarena“ in Bremen. Ab Januar wurde dieses wöchentliche Zusatztraining neben dem sonntäglichen Tanzkreis ein regelmäßiges Treffen.

Da Gerald früher in der D-Klasse und Christel auf Breitensportwettbewerben getanzt hatte, kam bald der Wunsch nach Leistungssport auf. Ab 2006 wurde beim Grün Gold Club gemeinsam trainiert. Das erste Turnier in der Senioren I D war am 17. März 2007 in Glinde. Auf den Tag genau fünf Jahre später fand das letzte Turnier in der Senioren III A am 17. März 2012 mit dem Aufstieg in die S-Klasse in Dortmund statt.

Gerald und Christel haben Durchhaltevermögen bewiesen, denn schon gleich zu Beginn des Turniergeschehens fiel Gerald für acht Monate sportverletzt aus und auch in der A-Klasse musste Christel noch einmal für fünf Monate auf Gerald's Genesung warten. Sie machte Gerald in dieser Zeit mit ihrem Lieblingsspruch Mut: „Tanzen hilft immer“. Der Erfolg gibt ihnen und ihren Trainern Recht.

*LARS KÜCK*

# Gut besuchtes Seniorenwochenende

## Drei Clubs – eine Veranstaltung

### Pokal- gewinner beim Wald- dörfer SV

Senioren I C: Jörg und Sabine Markmann, Club Saltatio Hamburg

Senioren I B: Mathias und Christina Heuberger, TSA d. SV Triangel

Senioren I A: Gordon Knittel/Antje Reißmann, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub

Senioren IV A: Ingo Firnhaber/Lydia Firnhaber-Männel, Grün-Weiß-Club d. PSV Kiel

Senioren IV S: Helmut Lembke/Eleonore Roland, Tanzklub Weiß-Blau Celle

Senioren III C: Bernd und Natalia Zuther, TSC Casino Oberalster Hamburg

Senioren III B: Andreas und Petra Schmidt, NTC Garbsen

Senioren III A: Bernd und Hiltrud Kohlen, TSA d. Walddörfer SV

Senioren III S: Holger und Karin Zinn, TSC Casino Oberalster Hamburg

Zum 26. Mal fand das Norddeutsche Seniorenwochenende statt, das von den Vereinen TSV Glinde und TC Rotherbaum sowie dem Walddörfer SV ausgerichtet wird. In diesem Jahr starteten gleichzeitig in Hamburg die Gebietsmeisterschaft der Kombination sowie die gemeinsamen Landesmeisterschaften der Senioren-Lateinklassen. Ebenfalls gleichzeitig hatten die Hamburger Verkehrsplaner die Autobahn A 7 voll gesperrt. Trotzdem waren die Turniere des Seniorenwochenendes noch gut besucht, nur wenige Paare hatten sich von den Verkehrswarnungen vom abhalten lassen.

### Hammonia-Pokal

Der TC Rotherbaum schrieb die Turniere um den Hammonia-Pokal für die Startgruppen Senioren III und II aus. Trotz des befürchteten Verkehrschaos lag die Meldequote im Rahmen der letzten vier Jahre. Es kam auch kein Paar verspätet an, obwohl am Sonntag auch die Sommerzeit begann.

Los ging es am Sonnabend mit der Startklasse Senioren III D. Martin und Eva-Maria Proksch vom TSC Schwerin gewannen alle drei Tänze. In der C-Klasse belegten sie von fünf Paaren den dritten Platz. Hier siegten Hans-Jürgen und Uta Koppatz vom TSZ Braunschweig. Der Entschluss, auch in der nächsthöheren B-Klasse anzutreten, wurde mit dem vierten Platz bei acht gestarteten Paaren belohnt. Am Sieg von Andreas und Petra Schmidt vom NTC Garbsen ließen die Wertungsrichter mit 21 Einsen in den fünf Tänzen keinen Zweifel. Sven Bosch/Heidi



Thorsten und Silvia Rehfeld, Sieger bei den Senioren II A. Foto: Paasch



Rainer und Eiko Tesch gewannen den Pokal bei den Senioren III S. Foto: Helm

Rothe vom TTC Harburg waren eindeutig bestes Paar in der A-Klasse, eine einzige Zwei im Langsamen Walzer bei sonst nur ersten Plätzen spricht für sich. Abschluss und tanzsportlicher Höhepunkt war das Turnier der Senioren III S. Auch hier dominierte ein Paar: Rainer und Eiko Tesch von Tanz-Club Rotherbaum bestätigten ihre Favoritenrolle.

Am Sonntag waren Paare der Senioren II am Start. Im Gegensatz zum Sachsenwaldpokal in Glinde waren hier mit drei Paaren in der D-Klasse gerade genug Paare angetreten. Es siegten Frank und Heike Kittlaus vom TC Capitol Bremerhaven. Dank der eingesetzten Software musste das Ergebnis nicht manuell errechnet werden, was allerdings kein Problem gewesen wäre. Beim folgenden Turnier starteten fünf Paare, auch der Gewinner D-Klasse. Die Wertungen lagen hier schon wesentlich enger zusammen. Thomas Panfield/Renate Behrend-Panfield (TSG Creativ Norderstedt) gewannen alle vier Tänze und siegten in der C-Klasse. Von zehn Paaren am Start kamen sechs in die Endrunde der B-Klasse. Die weite Anreise hatte sich für Matthias und Iris Sternberg vom TSC Dortmund gelohnt, mit 22 Einsen von den fünf Wertungsrichtern war der Sieg vor Andreas und Gesine Federwitz vom Club Saltatio Hamburg sehr klar. Am Vortag bei der TSA d. TSV Glinde war das Ergebnis umgekehrt. Die A-Klasse war der tänzerische Höhepunkt des zweiten Turniertages, da für die S-Klasse nicht genügend Meldungen vorlagen. Die Vorrunde startete mit sieben Paaren. In der

Endrunde war mit Platzziffer fünf der Sieg für Thorsten und Silvia Rehfeld vom Casino Oberalster perfekt.

Nach Übergabe der Pokale an die Sieger wurde traditionell das Hammonia-Lied gesungen, die Hymne der Freien und Hansestadt Hamburg. Nur dumm, dass am ersten Tag nur eine CD zur Verfügung stand, auf der der Chor den ursprünglichen Text von 1828 sang, auf den Programmen stand aber die modernere Fassung. Der Turnierleiter versuchte diese Unstimmigkeit durch Einsatz seiner ungeschulten Stimme abzumildern.

KARL-HEINZ PAASCH

### Walddörfer SV

Bei frühlingshaftem Wetter gab es im Walddörfer SV bei den Senioren I C bis A und Senioren IV A und S am Sonnabend und den Senioren III C bis S am Sonntag Superstimmung. Zwar mussten die beiden D-Klassen wegen zu geringer Meldungen an beiden Tagen und die I S-Klasse am zweiten Turniertag ausfallen. Alle anderen Startfelder waren gut besetzt, so dass überwiegend eine Vor- und Endrunde stattfinden konnten. Mit insgesamt 75 Startern war dies kein übermäßig belegtes Wochenende, doch die Zuschauer bekamen sehr gute Leistung geboten.

In der Senioren III A-Klasse blieb der Walddörfer-Pokal im eigenen Verein, hier holten sich Bernd und Hiltrud Kohlen die begehrte Trophäe.

WERNER BECKER

### Sachsenwaldpokal in Glinde

In Glinde bei Hamburg konnten die Veranstalter bei strahlendem Sonnenschein Paare aus ganz Norddeutschland auf dem Parkett begrüßen. Eingeladen waren Paare der Standardklassen Senioren I bis IV. Die Paare, die teilweise bereits am Vortag angereist waren, hatten sich viel vorgenommen, um sich und den erwartungsvollen zu beweisen, wie wunderbar das Tanzen in der Seniorenklasse ist. Das tolle Wetter und die eindrucksvollen Darbietungen der Paare verliehen der Veranstaltung den nötigen Glanz. Auch hier fielen die unteren Startklassen den geringen Meldungen zum Opfer; so begannen die Turniertage beide erst mit den C-Klassen.

Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk er-  
tanzte sich Petra Ruhloff, die gemeinsam mit  
ihrem Partner Achim Knüpfer den Sachsen-  
waldpokal der Senioren I B mit nach Hause  
nahm. Im Gegensatz zur Großveranstaltung  
Michel-Pokal nur zwei Wochen vorher gab es  
an diesem Wochenende keine Aufstiege in  
die höheren Klassen, was aber dem Erfolg  
und der Stimmung der Veranstaltung keinen  
Abbruch tat.

GABRIELE PEGELOW

### Die Pokalgewinner

- Senioren I C: Jörg und Sabine Mark-  
mann, Club Saltatio Hamburg
- Senioren I B: Achim Knüpfer/Petra Ruh-  
loff, TSA d. TSV Glinde
- Senioren I A: Carsten und Ilona Schlalos,  
TTC Oldenburg
- Senioren I S: Kim und Silke Bartels, TSA  
d. VFL Wolfsburg
- Senioren IV A: Ingo Firnhaber/Lydia  
Firnhaber-Männel, Grün-Weiß-Club  
d. PSV Kiel
- Senioren IV S: Joachim und Gisela  
Götze, TSG Bremerhaven
- Senioren III C: Bernd und Natalia Zuther,  
TSC Casino Oberalster Hamburg
- Senioren III B: Andreas und Petra  
Schmidt, NTC Garbsen
- Senioren III A: Bernd und Hiltrud Kohlen,  
TSA d. Walddörfer SV
- Senioren III S: Holger und Karin Zinn,  
TSC Casino Oberalster



Achim Knüpfer/Petra Ruhloff, Sieger  
bei den Senioren I B. Foto Bayer

## Michel-Pokal mit 40 Turnieren Hauptgruppe D bis Senioren III A



Matthias Wolff/Helena Krauter  
gewannen in der Startklasse Senioren  
I B den Michel-Pokal vor 28 Paaren.  
Foto: Bayer

Fünf Paare und eine einzelne Dame stehen im  
Finale der Hauptgruppe II B auf der Fläche 1  
beim Traditionsturnier Michel-Pokal in Glinde.  
„Will hier jemand einspringen?“, fordert  
Turnierleiter Bernd Blaschke humorvoll auf,  
bevor der passende Herr sich eilig zu seiner  
Dame gesellt.

Manchmal ist es eben auch für Paare schwer,  
bei einem Großturnier mit zwei Flächen, ins-  
gesamt 660 Paaren und 40 Startgruppen  
den Überblick zu behalten. Der Michel-Pokal  
Anfang März hat sich innerhalb von nur vier  
Jahren bereits zu einer Traditionsveranstal-  
tung vor den Toren Hamburgs entwickelt, zu  
der neben Paaren aus ganz Deutschland auch  
Standardtänzer aus Dänemark und Öster-  
reich gerne anreisen.

An zwei Tagen nutzten hier in den Alters-  
klassen Hauptgruppe bis Senioren III von der  
D- bis zur A-Klasse viele Paare die Doppel-  
startmöglichkeiten und die Chance auf viele  
Aufstiegspunkte in den meist gut besetzten  
Turnieren der Veranstaltergemeinschaft der  
TSA des TSV Glinde und dem Club Saltatio  
Hamburg. So stiegen gleich drei Paare der  
Hauptgruppe D am Samstag auf und tanzten  
in den Folgeturnieren der C an beiden Tagen  
mit. Auch in der Klasse der Senioren III A gab

es zwei Aufstiegspaare in die höchste Ama-  
teurklasse, die die Turnierleitung mit einem  
Michel-Pokal und einer Flasche Wein ehrte.  
Und der Aufstiegsreigen setzte sich auch am  
Sonntag mit mehreren Aufstiegen in die C- B-  
und A-Klasse fort.

Ein Triple gelang Rudolf Freund/Sabine Zwick  
aus Österreich. Das Gastpaar vom Juventus  
Wien gewann am Samstag nach der Senioren  
II B noch das Turnier der Senioren III B und  
den Titel bei den Senioren III A, dem mit 28  
Stärtern größten Feld. Spitzenreiter bei den  
Startfeldern waren am Sonntag die Senioren  
I B mit 29 Stärtern, Sieger wurden hier Mat-  
thias Wolff/Helena Krauter (Team Altenholz  
Kiel).

STEFANIE NOWATZKY



Alex Hinrich/Janine Hochheim (Tur-  
nirtanz im Ostseetanz Greifswald)  
starteten in der Hauptgruppe A am  
Samstag. Dort waren zehn Paare  
gemeldet, von denen aber nur sieben  
auf der Fläche standen. Auch vom  
Publikum war nicht mehr viel zu  
sehen; das Turnier sollte den Tag  
beschließen und begann nach Ver-  
schiebung und Verspätung erst um 21  
Uhr. Die Freunde und Fans der bei-  
den Greifswalder gaben sich viel  
Mühe und sorgten für die nötige  
Stimmung. Davon beflügelt, tanzten  
die beiden zielstrebig auf den ersten  
Platz und gaben auf dem Weg dahin  
nur eine einzige Eins ab. Foto: Bayer

# Gelungener Auftakt für die Breitensport-Trophäe

Der Tanzsportverband Schleswig-Holstein (TSH) wollte im Bereich der Breitensportwettbewerbe neue Möglichkeiten ausloten und hat deshalb für die Breitensport-Wettbewerbe eine Serie über vier Wettbewerbe eingeführt, bei der die teilnehmenden Paare Punkte sammeln, um bei der Abschluss-Veranstaltung den Gewinner der Trophäe zu ermitteln.

Nach den Erfahrungen aus den letzten Jahren, wo ein Großteil der Wettbewerbe wegen fehlender Beteiligung abgesagt werden mussten, hätte auch diese Initiative dasselbe Schicksal erleiden können. Bis zwei Wochen vor dem Veranstaltungstag sah es ganz danach aus. Dann aber gingen reichlich Meldungen ein. Mit fast 60 Startmeldungen wurden die Erwartungen bei Weitem übertroffen. Die Trainer und Vereinssportwarte sind wohl richtig aktiv gewesen.

In allen drei Startgruppen konnten im Standard und Latein die Wettbewerbe durchgeführt werden, in fast allen Wettbewerben kam es sogar zu einem A- und B-Finale. Bei den Senioren über 40 Jahre musste sogar noch eine zusätzliche Runde getanzt werden.

Der TSC Rot-Gold Schönkirchen hatte die Veranstaltung mit viel Liebe vorbereitet. So war es kein Wunder, dass zu den vielen Paaren auch viele Zuschauer gekommen waren, um die jeweiligen Clubkameraden anzufeuern. Nicht wenige Paare tanzten als Breitensportler auf einem Niveau, das durchaus dem der D-Klasse entspricht. Dadurch hatten die Wertungsrichter, die sich alle unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatten, keine leichtere Aufgabe.

Holger Bernien als Turnleiter verstand es, eine Stimmung herzustellen, die einem Ranglistenturnier in Nichts nachstand. Jedes Paar wurde vom Publikum mit kräftigem Beifall unterstützt. Dass das Turnierprogramm zwischendurch streikte, tat der guten Stimmung keinen Abbruch, hatte die Beisitzerin doch alles schnell wieder im Griff. So blieben die meisten Zuschauer bis zum Abschluss der letzten Siegerehrung.

Zufriedene Mienen zeigten nicht nur die Offiziellen des ausrichtenden Vereins und des TSH, auch sehr viele Paare waren von der Veranstaltung hellauf begeistert. Schließlich war die gesamte Veranstaltung dem Breitensport gewidmet, so dass diese Tanzpaare im Mittelpunkt des Interesses standen und sich nicht als Anhängsel bei Turnierveranstaltungen fühlten.

WOLFGANG UND HANNE SCHÖNBECK

## Klaus Gundlach Ein Urgestein des Tanzsports zieht sich zurück

Schon einige Wochen vor der HATV-Mitgliederversammlung hatte Klaus Gundlach angekündigt, dass er nicht mehr als Lehrwart kandidieren werde. Das Amt hatte er 1989 übernommen und bis heute ausgeübt. Davor war er von 1966 bis 1970 Pressewart, anschließend bis 1974 Sportwart. Nun hielt er die Zeit für gekommen, sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen.

1967 erwarb Klaus Gundlach seine erste Wertungsrichter C-Lizenz. Nach dem Rück-

**HATV-Vorsitzende Rainer Tiedt (links) überreicht dem scheidenden Lehrwart Klaus Gundlach das Abschiedsgeschenk des Verbandes. Foto: Bayer**



zug vom aktiven Turniertanzen 1978 wurde die inzwischen erworbene Wertungsrichter A-Lizenz auf die S-Lizenz erweitert. Die WDSF verlieh ihm die internationale Wertungsrichterlizenz. Als kompetenter und humorvoller Turnierleiter ist Klaus Gundlach beim DTV und beim DPV häufig im Einsatz. Auf Turnierleiter-Schulungen gibt er sein Wissen und seine Erfahrung gern weiter.

Als ausgebildeter Tanzlehrer und Trainer-A führte er viele Paare von Erfolg zu Erfolg. Neben anderen Vereinen hielt er seinem Verein, dem Club Saltatio Hamburg, bis heute als Trainer die Treue. Dafür wurde ihm vor einigen Jahren die Goldene Ehrennadel des Club Saltatio verliehen. Klaus und Gitta Gundlach führten in den Jahren 1981 bis 1983 die Standardformation des Club Saltatio bis zum Titel des Europameisters. Auch an den tänzerischen Erfolgen von Sven Traut und Sybill Daute waren Gundlachs maßgeblich beteiligt.

Dieses Leben für den Tanzsport veranlasste den Vorstand des HATV, Klaus Gundlach die Goldene Ehrennadel und die Ehrenmitgliedschaft im Verband zu verleihen. Damit waren die höchsten Ehrungen des Verbandes schon

vergeben. Nun galt es, das Ausscheiden aus der Vorstandsarbeit zu würdigen. Mit einem wertvollen Geschenk, das ihn immer an seine langjährige Verbandstätigkeit erinnern soll, wollte man ihn auf der HATV-Mitgliederversammlung verabschieden, aber es kam anders als geplant. Der DTV hatte ihn gerade an diesem Wochenende als Turnierleiter bei einem Großturnier eingesetzt. Als neuer Termin bot sich die Traditionsveranstaltung „Michel-Pokal“ beim TSV Glinde an. Hier war Klaus Gundlach als Turnierleiter eingesetzt und der neue Vorsitzende des HATV, Rainer Tiedt, nutzte den Rahmen, um die Verdienste von Klaus Gundlach in einer Turnierpause zu würdigen und ihm das Geschenk zu überreichen.

Zur Ruhe setzen ginge aber gegen die Natur von Klaus Gundlach. Zu Pfingsten 2012 wird er das 60. Oberharzer Tanzsport-Seminar durchführen und die Pläne für das 61. Seminar im August liegen schon auf dem Tisch.

Auch der DPV will nicht auf ihn verzichten. Als Vizepräsident Sport hat er im dortigen Präsidium eine verantwortungsvolle Aufgabe für die nächsten Jahre übernommen.

ERNST FUGE

# Sonnige Jahreshaupt- versammlung des TSH

Auch in diesem Jahr schien draußen wieder die Sonne vom strahlend blauen Himmel, während sich im Haus des Sports in Kiel die Vereinsvertreter zur Jahreshauptversammlung des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein trafen. Das Wetter war sicherlich nicht unschuldig an der geringen Teilnehmerzahl.

Die Tagesordnung war zwar im Umfang der Punkte beachtlich, wurde aber zur Freude aller zügig und ohne Diskrepanzen abgearbeitet. Nach den begrüßenden Worten von TSH-Präsidenten, Dr. Tim Rausche sowie Sönke Peter Hansen, Vorstandsmitglied im LSV, ging es zügig weiter mit den Ehrungen. Bei diesem Top fanden sowohl Leistungen auf dem als auch neben dem Parkett Beachtung. Bernhard Voß, TSC Rot-Gold Schönkirchen, sowie Thorsten Strauß und Sabine Jacob, TSG Creativ Norderstedt, wurden jeweils mit der Goldenen Ehrennadel des TSH für ihre langjährigen ehrenamtlichen Verdienste bzw. Erfolge im Tanzsport ausgezeichnet.

Bei den Wahlen traten die bisherigen Inhaber der Positionen Vizepräsident, Schatzmeister, Sportwart und Pressesprecherin jeweils wieder an und wurden auch erneut gewählt. Die bisherige Schriftführerin Inge Carstensen trat aus persönlichen Gründen vom Amt zurück. Für ihr langjähriges Engagement rund um den Tanzsport auch über ihr Amt hinaus, erhielt sie neben Blumen und einem Präsent die Goldene Ehrennadel des Tanzsportverbandes Schleswig-Holstein. Als Nachfolgerin im Amt der Schriftführerin wurde Birgit Bendel-Otto, TSA d. TSV Reinbek gewählt. Für den scheidenden Andreas Wahl, TSC Rot-Gold Schönkirchen, wurde Gisela Gradert-

Schmidt, TSF Phoenix Lütjenburg, zur Kassenprüferin neben Merle Tralau, TSA d. SV Trappenkamp, berufen. Nach kurzer, fachkundiger Erläuterung durch Schatzmeister Torben Schneider und Präsident Dr. Tim Rausche wurde der Haushalt 2012 beschlossen. Ab sofort wird Edgar Hassfurther von der TSA des VfL Pinneberg als Beauftragter für Datenschutz den TSH in diesen Belangen unterstützen. Zur besten Kaffeezeit konnten die Teilnehmer den Weg nach Hause antreten und noch etwas von der schönen Nachmittagssonne genießen.

## Teilnahmerecord bei der Jugend

Trotz des sonnigen Wetters war die Anwesenheit bei der Delegiertenversammlung so hoch wie schon lange nicht mehr: immerhin 22 Stimmberechtigte kamen zusammen. Vergrößert wurde die Runde noch von einigen Gästen, u. a. den Breitensportbeauftragten des TSH, Hanne und Wolfgang Schönbeck, die die Runde nutzen, über die Breitensportaktivitäten in Schleswig-Holstein zu informieren.

Jugendwart Jörg Grigo gab einen Überblick über die tanzsportlichen Erfolge und Aktivitäten der Jugend im abgelaufenen Jahr. Danach folgt eine Vorschau für die kommenden Monate. Beim Tagesordnungspunkt Wahlen waren vier Posten zu besetzen. Jugendwart Jörg Grigo und Schatzmeister Torben Schneider wurden wiedergewählt. Die bisherige Jugendsprecherin Ulrike Kasper schied altersbedingt aus. Neben einem frühlinghaften Blumengruß erhielt sie für ihr Engagement die Ehrennadel der Baltic Youth



**Schatzmeister Torben Schneider überreicht Inge Carstensen ein Modell eines Liegestuhls incl. Gutschein für einen echten. Fotos: Dykow**

Open in Gold. Neu ins Amt gewählt wurde Dirk Lehmann (Tanzen in Kiel im PTSK). Jugendbreitensportwart Robin Hemp trat aus beruflichen Gründen zurück. Ihm folgt Christian Stooß (TTC Elsmhorn) nach.

In einer weiteren Ehrung wurde der Präsident des Tanzsportverbandes, Dr. Tim Rausche, mit der Ehrennadel der Baltic Youth Open in Gold in Anerkennung für die stete Unterstützung der Jugendarbeit und den enormen Einsatz für das größte Jugendturnier in Schleswig-Holstein.

ANDREA FIEBACH

**Das TSH-Präsidium von links: Dr. Tim Rausche (Präsident), Birgit Bendel-Otto (Schriftführerin), Klaus Schmidt (Lehrwart), Torben Schneider (Schatzmeister), Jes Christophersen (Sportwart), Hartmut Meyer (Vizepräsident), Andrea Fiebach (Pressesprecherin), Jörg Grigo (Jugendwart), Matthias Melson (Rock'n'Roll).**



**Der Jugendvorstand von links: Susanne Kirchwehm, Dirk Lehmann, Torben Schneider, Christian Stooß, Andrea Fiebach, Jörg Grigo, Lars Fischer**



## Der Jugend- ausschuss der TSJSH

Jugendwart: Jörg  
Grigo

stellv. Jugendwar-  
tin: Susanne  
Kirchwehm  
Jugendsprecher:  
Dirk Lehmann  
Jugendschatz-  
meister: Torben  
Schneider  
Jugendschriftfüh-  
rer: Lars Fischer  
Jugendmedien-  
wartin: Andrea  
Fiebach  
Jugendbreiten-  
sportwart:  
Christian Stooß

# Grenzen überwinden

## Kadertraining im NTV

Ein Kadertraining der besonderen Art erlebten die Paare des Niedersächsischen Lateinkaders. Das Training war integriert in das „ToningUp Camp“, das Roberto und Uta Albanese, Jürgen Neudeck und Holger Nitsche in den Räumen des Landesleistungszentrum Braunschweig anboten. Das Training sollte die Teilnehmer auf die bevorstehenden Großturniere Blaues Band der Spree und Ostermarathon vorbereiten.

Jürgen Neudeck machte am Freitag in seiner Eröffnungslecture deutlich, was die Teilnehmer das Wochenende über erwartet und vor allem, was die Referenten von ihren „Schülern“ erwarten. Den Stundenplan hatte Roberto Albanese in wochenlanger Kleinarbeit ausgearbeitet. Heraus kam ein klar strukturierter Tagesablauf: Eröffnungslecture für alle, anschließend Aufteilung in drei Gruppen und drei Säle mit je einem Referenten, kleine Pause, wieder zwei Einheiten und abschließend zwei Stunden Practice mit allen gemeinsam.

Dass dies anstrengend werden sollte, war schon an der Ausschreibung erkennbar: „Bitte daran denken, dass Ihr schwitzen werdet. Bringt also genug Trainingsoutfits zum Wechseln mit. Wenn Trainings Sachen durchgeschwitzt sind, zur Lecture einfach umziehen.“ Die Vorwarnung war nicht übertrieben: Die Jungen und Mädels konnten sich kaum ihrer Kleidung entledigen, so sehr klebte diese am Körper. Doch das störte niemanden. Hoch motiviert folgten alle den Anweisungen der Trainer – vor allem was die Handhabung



Paare im ToningUp Camp.

der Trainingsbänder anging. Hier sorgten die „Kleinen“ für viele Lacher...die Bänder waren für die dünnen Arme, Beine und/oder Gelenke viel zu groß. Hier war beim Anlegen schon etwas Fantasie gefragt. Vielleicht gibt es ja demnächst auch Trainingsbänder für Kinder. Der erfahrene Physiotherapeut Heiner Wolken sorgte zwischen den einzelnen Einheiten stets für Warm-up und Cool-down.

Drei Tage lang wurde das LLZ des NTV von purer Lebensfreude und Temperament in Beschlag genommen. Bereits unten auf dem Fußweg waren die Kommandos der Trainer

zu hören, die Musik nicht minder. Einige Fußgänger verirrt sich sogar aus reiner Neugier in den dritten Stock. Großartig mit anzusehen war das Miteinander auf und neben der Fläche. Ob klein oder groß, Anfänger, Fortgeschrittener oder Deutscher Meister. Bei der gemeinsamen Practice zählten die reine Freude am Tanzen und der persönliche Ehrgeiz, sein Bestes zu geben.

Am letzten Tag gab es für alle Beteiligten noch ein besonderes Erlebnis: Die frisch gekürten Deutschen Meister der Hauptgruppe S-Latein, Marius-Andrei Balan/Nina Bezzubo-

*Der Tänzer an sich neigt zum gepflegten Chaos.*



Men at work. Fotos: Hey

va rührten alle mit ihrer Rumba zu Tränen. Und damit nicht genug. Auf besonderen Wunsch von Roberto Albanese tanzte das Paar gemeinsam mit den Semifinalisten der DM Junioren II B-Latein, Daniel Dingis/Natalia Velikina eine Sambashow. Während Jürgen Neudeck bereits den Musikregler runterzog, verlangte Marius mehr. Kurz entschlossen tauschen die beiden „Männer“ ihre Damen und schon ging es unter großem Jubel aller weiter. Die Referenten waren begeistert.

Die tschechischen Meister Jan Dvoracek/Libuse Chytkova präsentierten einen Paso Double und Valentin Lusin/Renata Busheeva, die am Vortag ihre Gebietsmeisterschaft Kombination gewonnen hatten, begeisterten mit einem Jive. "Ich habe schon an vielen Camps teilgenommen, doch so eine Stimmung wie an diesem Wochenende habe ich noch nie erlebt", äußerte sich Wladislaw Lalafarjan begeistert. Mit einem gemeinsamen Line-dance zu dem bekannten "Gassenhauer" YMCA ließen alle Tänzer/Innen und auch die Referenten ihrem Temperament noch einmal freien Lauf und verabschiedeten sich so voneinander.

Nach den Ergebnissen der letzten Tage befragt, äußerten sich die NTV-Paare nur positiv: „Es war zwar anstrengend, hat aber sehr gut zum Konditionsaufbau beigetragen. Endlich hatten wir auch einmal andere Lateintrainer. Der Unterricht war sehr gut aufgebaut.“ Nach dem Wochenende trafen beim NTV-Landessportwart mehrere E-Mails mit ähnli-



*Die Crew: Roberto Albanese, Jürgen Neudeck, Uta Albanese, Holger Nitsche (von links). Foto: Hey*

chem Wortlaut ein. Stellvertretend dafür sei hier nur eine zitiert:

„Hallo Herr Vosseler, wir wollten uns noch einmal aller herzlichst bedanken, für all das, was am vergangenen Wochenende für uns geleistet worden ist. Es ist für uns keinesfalls selbstverständlich, dass wir so viele Leistungen ...erhalten. Leider haben wir Sie nicht mehr persönlich angetroffen, dennoch möchten wir eine Danksagung nicht missen. Es war ein fantastisches, unterhaltsames, gemütliches, anstrengendes (für uns Sportler ist das natürlich nur positiv zu verstehen ;)), und natürlich ein überaus lehrreiches Wochenende. Wir hoffen durch zukünftige Turnierer-

gebnisse zeigen zu können, dass die Leistungen des Kaders nicht umsonst waren. Wir sind sehr froh, dass wir für einen Landesverband tanzen, der sich so sehr bemüht, die aktiven Paare so zu unterstützen. Vielen vielen Dank für alles ( auch natürlich für die gemütlichen Unterhaltungen am Abend)!“

Mit diesem Trainingscamp hat das Team Neudeck – Albanese – Nitsche – bewiesen, dass es junge Menschen für den Tanzsport begeistern kann, aus welchem Landesverband auch immer und egal von welchem Trainer die Paare kommen. Alle möchten nur das eine: Besser werden.

MISCHU

## Nossa für Lehrer Fortbildung des LTV Bremen

Aus verschiedenen Schulen kamen die Lehrerinnen und Lehrer zur Fortbildung „Tanzen im Schulsport“, zu der der LTV Bremen am 9. und 10. März in das Clubhaus des TTC Gold und Silber eingeladen hatte. Als Referenten bei diesem neunten Fortbildungsangebot hatte Erich Schondorf Bundestrainer Horst Beer für die Standard- und Lateintänze sowie Iwetta Lis und Stefan Felten für Hip Hop und Modetänze verpflichtet.

Am Freitag ging es schweißtreibend los. Nach einem kurzen Aufwärmtraining zeigte Iwetta Lis die ersten Schritte und Bewegungen zum Musikstück von Michel Tel, Ai Se Eu Te Pego. Der Titel, den der Fußballer Ailton in Deutschland richtig populär gemacht hat, ist derzeit der absolute Top-Hit für Hip-Hop-



*Experten für Hip-Hop und Modetänze: Stefan Felten und Iwetta Lis. Fotos: privat*

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Choreographien, aber auch für Modetänze. Den Teilnehmern wurde es richtig warm, denn die schnellen Rhythmen verlangten einiges ab. Weiter ging es mit einem zweiten Tanz zu "Troublemaker" von Taio Cruz. Nach zwei Stunden übernahm Stefan Felten das Kommando für die Mode- und Linientänze. Vom Cha Cha Slide über Busstop bis hin zu Memphis wurde ein Teil der großen Bandbreite einstudiert.

Am Samstag eröffnete Bundestrainer Horst Beer das Programm mit etwas Theorie über Standard- und Lateintänze. In einem Fragen und Antwortspiel wollte Horst Beer wissen, wie gut die Teilnehmer bereits über die fünf Standard- und die fünf Lateintänze Bescheid wissen. Nach einer kurzen Einführung in die Strukturen des Tanzsportverbandes und der einzelnen Leistungsklassen waren die Lehrer wieder gefordert. Zwei Tänze hatte sich Horst Beer für die vier Stunden Fortbildung vorgenommen: Tango und Jive. Im Tango



**Horst Beer bildet Lehrer fort.**  
Foto: privat

ging es mit den Grundsritten los, anschließend wurde der Tango mit Figuren ausgebaut. Das Erlernete wurde als Damen- und Herrenpart geübt, danach ging es mit Jive weiter. Mit zahlreichen theoretischen Erläuterungen zur Musik und den Tänzen war der Vormittag viel zu schnell vorbei.

Die Fortbildung wurde mit Video aufgezeichnet und kann von den Teilnehmern zum Selbstkostenpreis erworben werden. Auf die Frage, ob die Lehrerfortbildung weitergeführt wird, sagte Projektleiter Erich Schonendorf: „Durch die Bildung der Ganztagschulen haben die Schüler kaum noch Zeit, in die Vereine zu kommen und zu tanzen. Daher muss man die Lehrer in die Vereine holen, unterrichten und so den Schülern das Tanzen nahebringen. Die Lehrerfortbildung wird auf jeden Fall fortgesetzt.“ Die nächste Veranstaltung ist vorgesehen für November 2012. Der genaue Termin wird rechtzeitig auf der LTV-Homepage bekanntgegeben.

RALF HERTEL

## „Denkt an das Messer“ Kaderschulung mit Fred Jörgens

„Ich spreche eine deutliche Sprache“, leitete Spitzentrainer Fred Jörgens die Kaderschulung der Hamburger Standardpaare der Senioren und Hauptgruppen am 25. März ein. Zunächst 16 Paare im Spitzen- und später 12 Paare im Leistungskader drehten sich in einer schnellen Eintanzrunde im großen Saal des TTC Savoy unter den kritischen Blicken des Leipzigers. Jörgens verschaffte sich zu Beginn der jeweils drei Stunden einen Überblick über alle Tänze, bevor es zur eigentlichen Lecture

ging. „Ich soll Tango machen“, begann der langjährige Profitänzer ganz locker. „Doch nach dieser Eintanz-Runde mache ich erst mal 20 Minuten Langsamer Walzer.“

Aus den 20 Minuten wurden knappe 60, in denen Jörgens nur mit Rechts- und Linksdrehung die Paare zu mehr Bewegung und mehr Konzentration auf das Paarzentrum aufforderte. Immer wieder demonstrierte der hessische Kadertrainer, wo genau eine Dame stehen soll und wie der „schönste Shape“ auszusehen hat.

Schließlich kam der angekündigte Tango doch noch zum Zuge. „Denkt an das Mes-

ser“, forderte Jörgens permanente Konzentration auf die eigene Grundhaltung und die Bewegung des Energiezentrums nach innen ein. Korrekte Gehschritte, mehr Move und mehr binnenkörperliche Bewegung waren hier die Grundthemen, die Jörgens mit einer kurzen Übungsfolge mit den Paaren einübte.

Immer wieder piff er die Herren im Tango mit: „Das ist Frauenweitwurf“ zurück, mahnte mehr binnenkörperliche Bewegung und weniger Armarbeit an. Jörgens nahm sich Zeit zur Demonstration, sprach viele Fehlerquellen an und erntete am Ende Standing Ovation der Hamburger Kaderpaare.

STEFANIE NOWATZKY

„Mehr Move“, forderte Fred Jörgens (ganz links) von den 16 Paaren aus dem Seniorenbereich. Foto: Mansel



Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingehaftete Beilage des Tanzspiegels.

Herausgeber: Landestanzsportverband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de>  
Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)  
Ralf Hertel (LTV Bremen), Stefanie Nowatzky (HATV), Klaus Rose (TMV), Gaby Michel (NTV), Andrea Fiebach (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel.  
Titel-Gestaltung: Paul-Dieter Reif